

Jahresbericht 2020



Migranten für Migranten e.V.

Telefon: + 49 6021 628 17 07

Fax: + 49 6021 628 27 52

E-Mail: info@mfm-ab.de

Instagram [/migrantenfuermigranten/](https://www.instagram.com/migrantenfuermigranten/)

Facebook [@MigrantenfuerMigranten](https://www.facebook.com/MigrantenfuerMigranten)

Internet www.mfm-ab.de

Stand: April 2020

Migranten für Migranten e.V.
Jahresbericht 2020

Inhalt

1. Über uns	3
2. Organisationsstruktur unseres Vereins	4
3. Unsere Projekte 2020	5
3.1. Leben in Bayern (LiB).....	5
3.2. FatherSchools	6
3.3. Kompass-Treff	7
3.4. Elterntalk	8
3.5. Dialog mit Geschmack.....	8
4. Unsere Vereinsaktivitäten 2020	9
5. Öffentlichkeitsarbeit und Highlights	10
5.1. Homepage	10
5.2. Veranstaltungen.....	10
5.3. Im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2020	11
6. Zusammenarbeit	12
7. Finanzierung	13
8. Ausblick.....	13

1. Über uns

„Die Menschheit ist ein Wandervolk!“ – unter diesem Motto agiert der Verein Migranten für Migranten e.V. Am 31.01.2018 gegründet und seit dem 19.04.2018 im Vereinsregister Aschaffenburg eingetragen, verfolgen wir das Ziel, einen Beitrag zum sozialen Frieden und zur Chancengerechtigkeit, sowohl im persönlichen Umfeld als auch im städtischen und weltweiten Kontext zu leisten. Der Verein versteht sich als Begegnungsort und bietet unter anderem Fachvorträge, Veranstaltungen, Unterstützung für Kinder und Eltern sowie Orientierungshilfe für Zugewanderte an. Hier steht der Mensch ungeachtet seiner Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Alter, sexueller Orientierung und jeglicher Einschränkung im Mittelpunkt. Seit Juni 2018 befindet sich der Verein zentral in der Kolbornstraße 10 in Aschaffenburg.

In unserem Jahresbericht 2020 möchten wir Sie dazu einladen, sich ein Bild über unsere Vereinsarbeit zu machen. Sie erhalten einen Überblick über unsere Organisation im Hinblick auf Projektarbeit, Vereinsaktivitäten und -veranstaltungen und weitere wichtige Informationen in Bezug auf Kooperationen und unsere Finanzierung.

Auch in unserem Rahmen müssen die Einschränkungen und Konsequenzen der Corona-Pandemie benannt werden. Diese waren maßgeblich für uns, unsere Projekte und Aktivitäten und natürlich die Teilnehmenden. Orientierung, Integration und Netzwerkarbeit bedarf im hohen Maß an – persönlichem – Kontakt, der zeitweise nicht und dann nur eingeschränkt möglich war. Die resultierenden Herausforderungen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen wie Schule, Beruf, Behördengänge aber auch die Freizeitgestaltung haben ihre Spuren hinterlassen. Deren zukünftige gesamtgesellschaftliche Konsequenzen müssen im Blick behalten und bestenfalls durch passende Angebote aufgefangen werden. Wir können nichtsdestotrotz mit Stolz behaupten, auch im Jahr 2020 gute Arbeit geleistet zu haben. Auch in Zeiten eingeschränkter Begegnungsmöglichkeiten konnten wir die Mitgliederzahl konstant halten und unser Vereinsziel erfüllen. Weiterhin gab es keinen Einbruch in unserer Projektlandschaft, sondern eher eine Anpassung an die vorgegebenen Richtlinien und damit einhergehend einen Ausbau der eigenen/teilnehmenden Kompetenzen und neue Zugangswege.

Zudem soll zu Beginn dieses Jahresberichts auch ein großer Dank an die Förderstellen und -ministerien gerichtet werden, die zeitnah und kulant auf die geänderte Projektlage reagierten. Auch die jeweiligen Projektteams haben ihr Angebot passend umgestellt – soweit möglich – und sich intelligente Lösungen ausgedacht. Zu guter Letzt gilt auch Dank den Teilnehmenden, die sich aus ihren privaten Räumen gerne im Rahmen unserer Projekte und Aktivitäten zusammenfanden und geduldig waren, wenn es die Durchführung noch wackelte.

Corona trotz Allem als Chance?

Ausbau der vereinsinternen Medienkompetenz

Förderung der Medienkompetenz unserer Teilnehmenden

Sensibilisierung für Datenschutz

Eröffnung eines Zugangs zu Projekten (Menschen mit hoher Care-Arbeitsauslastung, aus ländlichen Regionen)

2. Organisationsstruktur unseres Vereins

Frau Çiğdem Deniz ist die erste Vorsitzende und Initiatorin des kultur-, religiös- und politisch unabhängigen Vereins. Zusätzlich übernimmt sie die Projektleitung/Koordination diverser Projekte, für welche der Verein als Träger fungiert. Seit Dezember 2018 fungieren als zweite Vorstandsvorsitzende folgende vier Personen: Herr Steffen Englert, Herr Uğur Kutturman, Frau Fairous Al Mohanna und Herr Hamza Mohsen. Die Position der Schatzmeisterin wird seit dem 01.01.2019 von Frau Büşra Seyhan besetzt. Als Schriftführerin unterstützt Frau Marleen Stock seit der Gründung den Vorstand. Mit der Mitgliederversammlung am 25.11.2020 wurden sie im Amt für weitere drei Jahre bestätigt. In den erweiterten Vorstand wurden Corona bedingt musste die Versammlung online stattfinden. Diese Herausforderung hat unser Verein erfolgreich gemeistert. Der enge und erweiterte Vorstand, sowie die ehrenamtlich Tätigen, sind sehr gut vernetzt, haben verschiedene Kompetenzen, vielfältiges Wissen und kommen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. Tatkräftig unterstützt uns auch unsere Beirätin Ute Wendehost-Rossmeier, die uns bei Fragen stets zur Seite steht. Sie wird nun durch Gratiela Stolz in der Position als Beirätin ergänzt. Wir danken ihr für die Übernahme der Aufgabe und freuen uns auf ihre Unterstützung insbesondere in Fragen rund um das Vereinsrecht. Bis März 2020 erhielten wir weiterhin Unterstützung als Bürobesetzung in unseren Vereinsräumlichkeiten durch Frau Nevin Demirci und Frau Emel Kutturman. Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der weltweiten Pandemie und den damit verbundenen bundesweiten und lokalen Vorschriften waren wir gezwungen die Öffnungszeiten in Präsenz ab März 2020 längerfristig auszusetzen und in alternativer Form – telefonisch oder online- anzubieten, damit auch weiterhin ehrenamtliches Engagement gezielt gebündelt und genutzt werden konnte.

Mitglieder und ehrenamtliche Unterstützende

Betreut werden aktuell 47 ordentliche Mitglieder, eine davon ist Fördermitglieder und ein Klientel-Netzwerk von mittlerweile 180 Frauen, rund 50 Männern und hiermit verbunden auch eine große Anzahl von Kindern. Trotz der schwierigen allgemeinen Lage war auch weiterhin das Interesse an ehrenamtlicher Unterstützung und Verantwortungsübernahme durch unsere Teilnehmer:innen ersichtlich. Insbesondere bei internen administrativen Aufgaben und Vorplanungen für Projekte und Veranstaltungen erfährt unser Verein große Hilfe. Großen Dank gilt es hier zu Beginn für alle auszusprechen, die uns mit ihren Fähigkeiten unterstützen. Insbesondere sind hier Frau Duaa Abbas, Frau Jehan Slivi und Frau Alaa Tarabishi zu erwähnen, ohne die wir den Herausforderungen, die sich aus Corona ergaben, nicht so gut begegnen hätten können. Unter anderem ihren Sprachkenntnissen und ehrenamtlichen Engagement ist es zu verdanken, dass wir auch in Zeiten von Lockdown und Kontakteinschränkung wichtige Informationen bezüglich der Pandemie und unserer Projekte vermitteln konnten. Dadurch war es uns möglich unser Teilnehmer:innen-Netzwerk zu erhalten und weiterhin zu motivieren, sodass unsere Zielgruppe sich sogar vergrößerte und wir nun noch mehr Personen Hilfe und Raum bieten können. Zudem möchten wir auch Herr Boran Düzgün und Frau Elvira Roupp benennen, die uns zum einen im Bereich EDV und Hardware und zum anderen im grafischen Design unserer Flyer

und Plakate unterstützen. Herr Can Deniz ist seit September 2019 stets eine wichtige Stütze unseres Vereins im Bereich der Administration. Es ist festzustellen, dass unser Verein ein Ort ist, in dem es möglich ist, die eigenen individuellen Kompetenzen einzubringen. Sei es in der Kinderbetreuung während unseren Projekten, als übersetzende und vermittelnde Person oder im Bereich EDV und digitale Kompetenzen.

3. Unsere Projekte 2020

Auch für das Jahr 2020 war unsere Projektplanung vielfältig und sollte vielen Menschen, die Möglichkeit geben in Kontakt zu treten, ihre Wissensgrundlagen auszubauen und einen Raum zu finden, sich einzubringen. Jedoch machte Corona – wie Allem – erstmal einen großen Strich durch die Rechnung. Nach einer kurzen Besinnungsphase war uns die Erarbeitung angepasster Konzepte möglich, sodass wir die meisten Angebote und Projekte in den digitalen Raum legen konnten, jedoch musste auch ein Teil pausieren, da beispielsweise aufgrund von Thematik und Gruppenkonstellation eine Präsenz-Durchführung notwendig war.

3.1. *Leben in Bayern (LiB)*

ZIEL	Erwachsenenbildung zugewanderter Menschen
	Erleichterung des Alltagslebens der Kursteilnehmer*innen durch grundlegendes Wissen und Orientierung
	niederschweligen Austausch und Wissensvermittlung auf Augenhöhe zur besseren
	Nachvollziehbarkeit der gesellschaftlichen Prozesse. Das minimiert Frustration im gesellschaftlichen Miteinander.

Nach erfolgreicher Projektimplementierung ab Mai 2019 und der ersten Durchführung der 10-wöchigen Schulung zum Thema „Erziehung“ im vierten Quartal 2019 begann Anfang März 2020 die zweite Schulungsrunde zum Thema „Gesundheit“. Aufgrund von Corona wurden die Schulungen in Präsenz auf die digitale Durchführung umgestellt. Als erster Träger im LiB-Trägernetzwerk brachten wir ein Konzept zur Online-Schulung an den Start und konnten nach Bewilligung durch das Staatsministerium Mitte Mai 2020 letztendlich an den Schulungsbeginn im März anknüpfen. Die digitale Durchführung wurde sehr gut angenommen, sodass wir 25 Teilnehmerinnen schulen konnten, die aus der Türkei, Polen, Griechenland, Indien und Syrien stammten.



Themen:

Entwicklungsphasen der Kindheit von 1-5 Jahren +
Fördermöglichkeiten (Kindergarten +
Kindergartenleiterin

Zwei Entspannungs-Trainings, Martinushaus
Aschaffenburg, in Kooperation mit dem Sozialdienst
kath. Frauen

BUND Naturschutz, Referentin: Frau Monja Hofmann: Vorteile saisonaler und regionaler Produkte bzw. ökologische und gesundheitliche Vorteile

SEFRA – Selbsthilfe und Beratungszentrum, Referentin: Judith Schuler: „Gewalt in all seinen Facetten + Prävention + Hilfestellung“.

Durch unseren Projektbericht konnten wir unter anderem einen Beitrag zur Überarbeitung des Kursbuches und der Gestaltung der Module geben. Ab August 2020 wurde die Förderung um ein zweites Projektjahr verlängert und es wurden zwei Schulungen mit insgesamt 30 Teilnehmerinnen zum Modul „Miteinander Leben“ bis Anfang Dezember 2020 durchgeführt. Zwei exemplarische Themen waren „Kinderrechte“, referiert durch Frau Cecilia Mosca (SkF) und „Persönliche Ressourcen erkennen & berufliche Möglichkeiten“, Frau Sonja Krimm (Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Agentur für Arbeit).

Ausblick 2021:

Angestrebt sind Schulungen weiterer drei Gruppen zu den Themen Erziehung und Bildung (2 Gruppen) und Gesundheit (1 Gruppe). Weiterhin besteht der Wunsch der Durchführung einer homogenen Männergruppe.

Wir danken der Projektleitung Frau Çiğdem Deniz, der Kursleiterin Frau Sigrid Kinkelin-Koch und Frau Jehan Slivi (Kinderbetreuung) für die gute Zusammenarbeit und schnelle Anpassung an die Corona-Maßnahmen.

3.2. FatherSchools

ZIEL

Teilnahme am Aufbau und Durchführung der ersten FatherSchools weltweit.
Praktische Nutzung und Rückmeldung zu im Jahr 2019 durch NGO „Frauen ohne Grenzen“ entwickeltem Material zu Schulungszwecken
Geschlechterspezifische Ansprache von Vätern und Menschen in Vaterfunktion und Sensibilisierung für mögliche Zugänge zu eigenen Anvertrauten.
Wissenserweiterung und-aktivierung zum Thema Selbstreflexion, Entwicklungsphasen und Prävention von Radikalisierung und Extremismus

Das erfolgreiche Stamm-Projekt „MotherSchools“, welches in den vorherigen Jahren erfolgreich auch in Aschaffenburg implementiert, durchgeführt und abgeschlossen worden war, bildet die Grundlage für das Pendant „FatherSchools“. Ebenso entwickelt durch die NGO „Frauen ohne Grenzen“ und gefördert durchs Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales waren wir als Träger im Aufbau dabei.



// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

**WOMEN
WITHOUT
BORDERS**

Das im vorherigen Jahr durch wissenschaftlich begleitete Interviews sehr heterogener Väterfiguren entwickelte Schulungsmaterial kam im Jahr 2020 in der ersten weltweiten Durchführung der FatherSchools in Aschaffenburg und Erlenbach zum Einsatz. Nach erfolgreich ausgewerteten Interview-Inhalten und vorbereitenden Schulungen war unser Team gegen Ende 2019 bereit, in die Durchführungsphase ab Januar 2020 zu starten.

Nach Akquise und Gruppenzusammenstellung konnte der konkrete erste Durchlauf von 25.01.2020 bis 14.03.2020 erfolgreich absolviert werden. Insgesamt waren 11 Väter aus dem

syrischen, türkischen und iranischen Raum beteiligt. In acht Terminen lag der thematische Fokus im Bereich Selbstreflexion, Vaterrolle, Erziehung, Entwicklung und Prävention von Radikalisierung und Extremismus. Wichtig war die Sensibilisierung für Aspekte „typischer“ sozialisierter Väterrollen und dem daraus resultierenden Blick und spezifischen Zugängen zu Kindern im jugendlichen Alter.

Wir waren dankbar, die Schulungsgruppe noch vor Pandemie-Beginn in Präsenz beenden zu können, da eine Online-Durchführung kontraproduktiv gewesen wäre. Die Ehrung und Zertifikatsverleihung mussten aber aufgrund dessen in den September verschoben und konnten – im Gegensatz zur Erwartung einer großen, in Aschaffenburg stattfindenden Veranstaltung – nur im kleinen Rahmen gefeiert werden.

Dank gilt unseren Lehrern der ersten Schulung Herr Uğur Kuturman und Herr Haluk Kaya, die protokollarisch durch Herr Can Deniz unterstützt wurden, sowie Frau Çiğdem Deniz (Projektleitung).



3.3. Kompass-Treff

ZIEL

Implementierung im neuen Träger: MfM e.V.
Einführung des Formats eines monatlichen Info-Treffpunkts zur Orientierung
Schwerpunktthemen: Expertise professioneller, fachkundiger, zumeist Hauptamtlicher
Austausch – jede Nationalität willkommen: Transkulturelles Element

Die konkrete Durchführung des Projekts hat Anfang 2020 begonnen. Beginnend mit dem Thema „Interkulturelle Kompetenz“ im Januar haben wir im Format eines monatlichen Treffpunkts, der donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr in unseren Vereinsräumlichkeiten stattfindet, gestartet. Daran anschließend war das Thema „Polizei in Deutschland“ im Februar im Fokus. So konnten insgesamt 35 Teilnehmende aus acht Ländern informiert werden. Ab September 2020 wurde der Junior-Projektleiter Herr Hilal Alfasih durch Herr Omar Niass abgelöst. Außerdem konnte eine coronakonforme Sitzung mit zehn Teilnehmenden zum Thema „Versicherung“ abgehalten werden. Das erste Projektjahr in der Trägerschaft von MfM e.V. stand stark unter dem Zeichen von Corona und konnte somit nicht den geplanten Umfang erreichen. Die Zeit wurde aber umso intensiver für die Reflexion vergangener Projektjahre und der, sich ändernder Bedarfe der Teilnehmenden genutzt, sodass das Konzept für das zweite Projektjahr ab Dezember 2020 dahingehend angepasst wurde.



Ausblick 2021:

Die Themenblöcke sollen nun über mehrere Monate und detaillierter besprochen werden, da spezifischeres Wissen benötigt. Durch längere Aufenthaltszeiten werden Themen wie Wohnung und Arbeit wichtiger. Zu Beginn wird der Themenblock „Medienkompetenz“ ab 2021 bearbeitet,

um die Grundlage für eine gelingende Online-Durchführung zu legen und eine Sensibilisierung für Datenschutz zu fördern.

3.4. Elterntalk

ZIEL

Regelmäßige Durchführung der moderierten Gesprächsrunden für Eltern, die von speziell geschulten Müttern und Vätern ehrenamtlich geführt werden
Akquise und Schulung weiterer Moderator:innen in Stadt und Landkreis
Anpassung der Unterlagen an aktuelle Bedarfe (Digitalisierung, Corona)
Ausweitung der finanziellen Unterstützung, um zukünftigen Bedarfen gerecht zu werden



ELTERN TALK

Um Eltern in der schwierigen Pandemiephase zu unterstützen und weiterhin in Erziehungskompetenz zu stärken, hat ELTERN TALK ein kostenfreies Online-Angebot entwickelt. Die moderierten Elterngesprächsrunden waren als Video-Konferenz möglich. Mit Blick auf die aktuellen Veränderungen und Herausforderungen im Erziehungsalltag bot ELTERN TALK viele thematische Ansatzpunkte, über die man sich gezielt mit anderen Eltern digital austauschen konnte. Dies umfasste beispielsweise die Themen:

Coronazeit und der neue Umgang mit Smartphone- und Computernutzung, Coronazeit und Regeln beim digitalen Spielen, Coronazeit und Konfliktlösungen in der Familie. Zudem wurden die Inhalte breit an unsere Teilnehmenden weitergegeben.

Weiterhin besteht die Anfrage bezüglich einer finanziellen Unterstützung durch das Jugendamt oder den Bereich Familienbildung Aschaffenburg zu erhalten, um mehr Talks anbieten zu können und somit den Bedarf zu decken, der nach den Einschränkungen und den einschneidenden Erlebnissen in der pandemischen Zeit weiter ansteigt. Eltern brauchen weiterhin Austauschformate, um den Bedarfen ihrer Kinder adäquat begegnen zu können und um dem eigenen Bedürfnis gerecht zu werden.

3.5. Dialog mit Geschmack

Unser Frauenfrühstück verbunden mit einem Fachvortrag sollte auch 2020 monatlich durchgeführt werden und musste ebenfalls pandemiebedingt unterbrochen werden. Die verschiedenen Inhalte und Vorträge werden entweder durch die Frauen selbst oder durch externe, ehrenamtliche Referent:innen durchgeführt. Somit können die Interessen der Anwesenden passend bedient werden. Mitte November 2019 wurde vereinbart, dass unserem Frühstück eine Finanzierung durch „Elternchancen II“ ab 2020 zuteilwird. Somit hat es den Status eines Projektes erhalten. Wir begrüßen die Förderung sehr, da dadurch die Verpflegung und eine Ehrenamtszuschale an die Hauptverantwortlichen gedeckelt werden kann. Dies führt zu



vertiefter Nachhaltigkeit und Qualität. Somit ist es uns auch möglich, gegebenenfalls thematisch passende, externe Referent:innen, welche ein Entgelt verlangen, einzuladen. Zudem wird somit ehrenamtliches Engagement honoriert und verfestigt. So konnte für den Termin am 10.03.2020 Frau Barbara Illert mit dem Thema „(früh-)kindliche Sprachentwicklung gewonnen werden. Nach der Sommerpause konnte im September unter Einhaltung strikter Hygieneregeln und einer begrenzten Teilnehmezahl ein Frühstück in Präsenz stattfinden. Dabei wurde das Thema „Austausch über Schwierigkeiten und Erfahrungswerte während Coronazeit“ behandelt.

4. Unsere Vereinsaktivitäten 2020

Neben den geförderten Projekten, die den Rahmen unserer Vereinsarbeit bilden, können Menschen auch ihre eigenen Fähigkeiten bei uns zum Ausdruck bringen. So existieren bei uns auch verschiedene Aktivitäten, die teilweise auch nur zeitweise bestehen, aber immer zum Ausdruck bringen wie groß doch das ehrenamtliche Kapital ist, welches wir in unserem Verein vereinen.

Pilates Training Matte

Unsere Pilates-Trainerin Frau Rabia Atmaca fördert mit viel Freude und Spaß körperliche Eigenschaften wie Kraft, Beweglichkeit und Koordinationsvermögen und gibt somit Frauen in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit, sich zweimal die Woche für eine Trainingsstunde sich sportlich zu betätigen. Im Jahr 2020 fand das Angebot hauptsächlich online statt und bot damit gelungene Abwechslung in Zeiten von Home-Office und Ausgangsbeschränkung.

„Hallo, wie geht's?“

Vom 01.10.2020 bis 05.11.2020 hat unser niederschwelliges Sprach-Angebot „Hallo, wie geht's?“ für ausländische Frauen stattgefunden, die ein Sprachniveau zwischen A1 und B1 besitzen. Es fand in einer Kleingruppe, den Abstandsregeln nach konform statt. Das Angebot wurde ehrenamtlich von Frau Jehan Slivi geleitet. Der Kurs kann begleitend zum Integrationskurs besucht werden, um erlernte Inhalte zu verinnerlichen. Oder man nimmt teil, wenn man gerade auf die Wiederholungsstunden wartet oder anderweitig eine Unterbrechung im Kursbesuch hat. Die aktive mündliche Nutzung und Anwendung der Sprache steht im Mittelpunkt.

Arabisch Sprachkurs für Kinder

Muttersprache ist der Schlüssel zum Erfolg. Wer seine Muttersprache beherrscht, hat den Grundstein zum Erlernen weiterer Sprachen gelegt. Und das bedeutet, dass Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, zweisprachig gefördert werden müssen: in ihrer Muttersprache und in der Fremdsprache Deutsch. Aus diesem Grund wurde ab Februar 2020 ein Sprachkurs für Kinder im Grundschulalter in der Arabischen Muttersprache angeboten. In wöchentlich zwei Stunden wurde spielerisch den jungen Teilnehmer:innen und durchgeführt durch Herr Khader und Frau Hala Agda die Arabische Muttersprache beigebracht. Der Kurs fand erfolgreich einen Monat lang statt und wird im Jahr 2021, wenn möglich, erneut aufgegriffen.

Kinderatelier

Kinder haben eine blühende Fantasie – das wird ihnen oft nachgesagt. In der Kunst können sie diese ausleben – wenn man ihnen sagt wie! Die künstlerische Früherziehung für Kinder und Jugendliche ist ein anmeldepflichtiger Kurs für Kinder von fünf bis elf Jahren und konnte im Jahr 2020 leider nicht richtig starten, da die Kontaktbeschränkungen vor allem im freien Malen und kindlichen Austoben nicht eingehalten werden können. Die künstlerische Leitung trägt weiterhin Frau Asmaa Alrefai, die sich schon für 2021 freut, das Atelier zu beginnen.

Einzel- und Paartherapie

Die professionelle Paartherapeutin und Business Coach Frau Ute Wendehost-Rossmeier unterstützt u.a. Mütter, Ehefrauen, aber auch Paare mit und ohne Migrationshintergrund bei der Suche nach Antworten und zeigt individuelle Lösungswege an. Durch unsere Vereinsräumlichkeiten wird ein geschützter Raum in gewisser Anonymität angeboten und somit auch durch Menschen wahrgenommen, die ggf. gewisse Hemmschwellen aufgrund einer Tabuisierung besitzen.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Highlights

Ein Ziel unseres Vereins ist auch, migrantisches Engagement in Aschaffenburg sichtbar zu machen und u.a. als Sprachrohr für die Bedürfnisse von Migrant:innen zu fungieren. Somit ist der öffentliche Präsenz in Arbeitskreisen und Netzwerktreffen und auf verschiedenen Veranstaltungen(-reihen) in Aschaffenburg notwendig. Im folgenden Abschnitt soll ein Überblick über die durch den Verein getätigte Öffentlichkeitsarbeit gegeben werden.

5.1. Homepage

Der Internetauftritt unseres Vereins ist neben unserem persönlichen Auftreten in unseren Vereinsräumlichkeiten und den bekannten Social-Media-Kanälen wie Instagram und Facebook das wichtigste Standbein zur Veröffentlichung unserer Vereinsaktivitäten. Im Jahr 2020 stand die Pflege und Betreuung der professionellen Ausarbeitung unserer Homepage durch Herrn Boran Düzgün im Mittelpunkt. Seitdem haben sich viele nützliche Features wie der Kalender und der Newsletter etabliert. Interessierte Menschen haben somit die Möglichkeit sich zeitnah über aktuelle vereinsrelevante Inhalte und Projektstarts zu informieren. Neben der Internetpräsenz ist selbstverständlich der persönliche Präsenz von großem Wert im Hinblick auf Mitglieder- und Sponsorenakquise und der Ansprache potenzieller Ehrenamtlicher und Projektteilnehmenden. Wir sind stets bemüht und legen Wert darauf, dass all unsere Tätigkeiten datenschutzkonform und nach Möglichkeit mit einer guten digitalen Ausstattung (sicherer Cloudspeicher, leistungsstarke Hard- und Software) durchgeführt werden. Zusätzlich wurde der Internetauftritt ins Englische und Türkische übersetzt. Weitere Sprachen sind für die Zukunft geplant.

5.2. Veranstaltungen

Ein weiteres wichtiges Standbein unserer Öffentlichkeitsarbeit sind öffentliche Veranstaltungen, die sich entweder an bestimmte Personenkreise richten (z.B. Frauen) oder für jedermann zugänglich sind. Zudem engagieren wir uns gerne in lokalen Veranstaltungsreihen (z.B.

interkulturelle Wochen oder das Fest „Brüderschaft der Völker“ [BdV]) oder zu Feiertagen wie der Weltfrauentag oder der Tag der deutschen Einheit. Die Einschränkungen im Jahr 2020 haben diesen Bereich hart getroffen, sodass beispielsweise das BdV nicht stattfinden konnte.

Lesung zum Weltfrauentag

Am 10.03.2020 fand im Rahmen des Weltfrauentags und auf Einladung unseres Vereins in der Aschaffener Stadtbibliothek eine Lesung der Bestseller-Autorin Safiye Can statt. Die als Kind tscherkessischer Eltern in Offenbach geborene Autorin, Lyrikerin, Dichterin der konkreten und visuellen Poesie sowie Herausgeberin begeisterte zahlreiche Besucher mit Auszügen aus Ihren Werken. Frau Can ist Trägerin mehrerer Literaturpreise und ausgezeichnet mit Stipendien, u.a. mit dem Else-Lasker-Schüler-Lyrikpreis und dem Preis für aufrechte Literatur.

Weitere geplante Veranstaltungen

Unsere am 22.03.2020 und 29.03.2020 geplanten Veranstaltungen „Frauen-Frühlings-Feier“, ein orientalisches Nachmittagsprogramm mit DJ Didem im Jugendtreff Hockstraße in Aschaffenburg und das vierteljährliche Familienfrühstück zusammen mit allen Teilnehmer:innen und ihren Familien in unseren eigenen Räumlichkeiten, musste abgesagt werden.

Feierlichkeiten anlässlich der Verabschiedung Oberbürgermeisters Klaus Herzog

Gerne hätten wir uns am 30.04.2020 in einer Feier von Herrn Klaus Herzog und seinem Ausscheiden aus seinem Amt als Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg verabschiedet. Die beginnende Pandemie im Jahre 2020 bewirkte jedoch eine Absage der Veranstaltung. Wir haben dies sehr bedauert und hätten uns gerne im Namen des Vereins für seine langjährige Arbeit und wertvolle Unterstützung bei unserer Vereinstätigkeit bedankt. Wir würden uns freuen, wenn wir ihn zukünftig auch bei unseren Veranstaltungen als Ehrengast begrüßen dürfen.

Internationaler Tag der Familie

Besondere Situationen bedürfen besondere Lösungen. Anlässlich des Internationalen Familientages am 15.05.2020 hat ELTERN TALK auf sein digitales Angebot aufmerksam gemacht. Gerade in Zeiten von Corona bedürfen Familien und Eltern besonderer Unterstützung. Daher fanden die bewährten Elterngesprächsrunden online statt.

Fachaustausch „Mädchen mit Migrationsbiografien in der Jugendarbeit“

Am 07.07.2020 haben Marleen Stock, Çiğdem Deniz und Büşra Seyhan am Online-Fachaustausch teilgenommen.

5.3. Im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2020

Vom 22.09.2020 bis 19.10.2020 hat sich unser Verein mit drei Veranstaltungen beteiligt:

Einblicke für Handwerk für Eltern

In Kooperation mit der Handwerkskammer für Unterfranken und den Stadtteilmüttern der Stadt Aschaffenburg wurde am 01.10.2020 die Informationsveranstaltung mit Fragerunde zum Thema Berufswahl, Praktikum, Lehrstellenradar und das duale Ausbildungssystem durchgeführt.

Weitere Themen waren die Anforderungen der Betriebe an die Azubis, die neuesten Trends im Handwerk, Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen.

Informationsveranstaltung „Muslimische Seelsorge Augsburg“

Das Augsburger Projekt *musa - muslimische Seelsorge Augsburg* - besteht bereits seit dem Jahr 2012 und unterstützt insbesondere Menschen aus dem sog. muslimischen Kulturkreis in schwierigen Situationen -jedoch unabhängig von ihrer Religions- und Glaubenszugehörigkeit. Die Projektleitung Frau Nurdan Kaya vom Institut für transkulturelle Verständigung Augsburg stand den zahlreichen Interessenten Rede und Antwort und berichtete über die wichtigen und wertvollen Erfahrungen aus diesem Bereich. Diese Veranstaltung fand am 16.10.2020 in Kooperation mit Frau Deniz Hizmetci, Integrationslotsin der Stadt Aschaffenburg, mit der Unterstützung des Integrationsmanagement der Stadt Aschaffenburg und gefördert durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration statt.

„Wir sprechen mit...“ – Einblicke in „Ehrenamt heute“

Am 23.10.2020 fand ebenfalls in Kooperation mit Frau Deniz Hizmetci, Integrationslotsin der Stadt Aschaffenburg und gefördert durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration die Veranstaltung mit dem Themenschwerpunkt „Ehrenamt“ im Martinushaus der Diözese Würzburg statt. Ohne Ehrenamt wäre eine Gesellschaft nicht überlebensfähig. Doch oftmals werden Zugewanderte nur als die Personen gesehen, die Ehrenamt empfangen. An diesem Themenabend wurde ein Einblick in das ehrenamtliche Leben neuzugewanderter und alt-zugewanderter Personen gegeben werden. Im Fokus stand der Austausch mit den ehrenamtlichen Menschen.

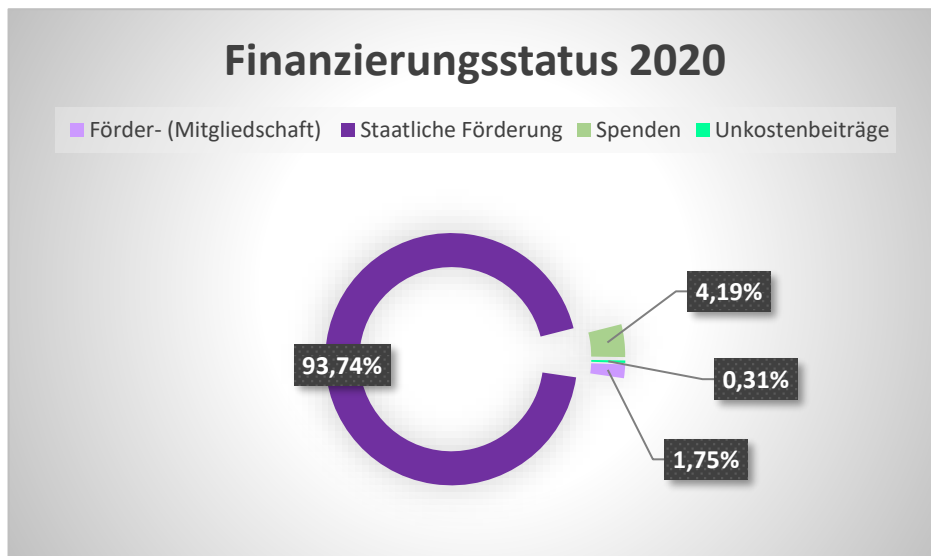
6. Zusammenarbeit

Eine gewinnbringende Kooperation fanden wir im Jahr 2020 mit dem Sozialdienst katholischer Frauen (in Persona Frau Cecilia Mosca-Spatz) im Kooperationsprojekt „Wir wollen Deutsch sprechen“, welches über das Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gefördert wurde. Jenes Projekt war für Frauen gedacht, die das B1 Sprachniveau erreicht haben und ihre Kenntnisse ausbauen wollen. Der Kurs ist nicht wie die herkömmlichen Deutschkurse, sondern ein Konversationskurs. Sein Schwerpunkt lag nicht in der Grammatik, sondern in dem Lesen und Verstehen von Texten, Anzeigen, Schulmitteilungen, Zetteln. Der Kurs umfasste 16 Trainingseinheiten von jeweils 90 Minuten. Er fand im Zeitraum vom März, Juli und September bis Oktober digital und in Präsenz statt. Er wurde für maximal 10 Teilnehmerinnen aus Brasilien, Marokko, Indien und Syrien angeboten.

Zweite großer Kooperationspartner war im Jahr 2020 das Integrationsmanagement der Stadt Aschaffenburg, in Person Frau Melissa Erdei und die Integrationslotsin des Amts für soziale Leistungen Frau Deniz Hizmetci, wodurch vor allem im Rahmen der interkulturellen Wochen spannenden Vorträge gestaltet und in einen professionellen Rahmen gebracht werden konnten.

7. Finanzierung

Gemeinnützige Vereinsarbeit steht und fällt mit ihrer Finanzierung. So sind auch wir stets bemüht, unsere finanzielle Situation weiter zu sichern und nachhaltig zu gestalten. Folgende Standbeine hat unser Verein:



- (Förder-)Mitgliedschaft
- staatliche Förderung
- Spenden
- Unkostenbeiträge

Durch den Ausbau unserer Projektarbeit wurde auch unsere staatliche Förderung um sechs Prozentpunkte gehoben. Der Anteil der Mitgliedsbeiträge ist durch gleichbleibende Mitgliederanzahl, bedingt durch die Corona-Pandemie, somit um hochgerundet 2 Prozentpunkte gefallen. Ebenso ist diese Entwicklung im Bereich der Spenden zu verorten, in dem der Posten um sechs Prozentpunkte reduziert wurde. Neuer Posten in der Rechnung sind die „Unkostenbeiträge“ (wie geringfügige Teilnahmebeiträge), die wir durch Angebote, die keine Förderung erhalten, erhalten haben.

Wir danken unseren Sponsoren, welche uns stets tatkräftig unterstützen. Großer Dank gilt auch der Stadt Aschaffenburg – Büro des Oberbürgermeisters in Persona Herr Oliver Theiß und Frau Melissa Erdei, die uns durch die Corona-Hilfen und Rat unterstützt haben.

8. Ausblick

Wir schauen auf ein herausforderndes Jahr zurück. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr viele Menschen aus verschiedenen Lebenswelten und diversen Zuwanderungsgeschichten miteinander in Kontakt gebracht und motiviert zu haben, sich einzubringen und zu beteiligen. Im Jahr 2021 wird der Fokus darauf liegen, die Projekte – insofern förderlich – wieder in die Räumlichkeiten vor Ort zu transferieren. Hier bleibt abzuwarten, wie sich die Pandemie entwickelt und welche Möglichkeiten uns im Laufe des nächsten Jahres zur Verfügung stehen.

Im Hinblick auf unsere Projekte stehen vor allem das Projekt „Lebenswirklichkeit in Bayern“ im

Mittelpunkt. Hier werden wir auf Anfrage des Staatsministeriums zweiter Träger in Aschaffenburg. Wir freuen uns, auch dahingehend mit zukünftigen Teilnehmerinnen auf verschiedene Art und Weisen in Kontakt zu treten. Weiterhin möchten wir die bestehenden Projekte beibehalten und weitere Schulungsgruppen aufbauen. Grundlegendes Ziel ist es unser Netzwerk weiterauszubauen und noch mehr verschiedene Nationalitäten in Kontakt zu bringen und einen gemeinsamen Rahmen zu geben. In Bezug auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden sich weitere Handlungsfelder und Thematiken eröffnen, die gesamtgesellschaftliche Lösungen benötigen. Aufgrund dessen möchten wir in allen Projekten und Aktivitäten den Ausbau der Medienkompetenz der Teilnehmenden fokussieren, da das Jahr 2020 gezeigt hat, dass dahingehend noch Handlungsbedarf besteht. Zudem ist zu erwarten, dass es in der Förderung von Kindern und Jugendlichen, ergänzend zum offiziellen Schulunterricht, große „To-Do’s“ geben wird, da Home-Schooling und Distanzunterricht bei vielen Kindern zu Nachholbedarf geführt hat. Unser Verein Migranten für Migranten e.V. freut sich auf ein weiteres Jahr – auf neue Mitglieder und alle Unterstützenden.